

# Provokant und spitzzüngig

## Wortfassetten Open-Air auf dem Hartmannshof

VON KAREN BENNECKE

**Rotenburg. Ein lauer Spätsommerabend und das idyllische Gelände des Hartmannshofs bildeten den perfekten Rahmen für die erste Rotenburger Poetry Slam-Veranstaltung Wortfassetten unter freiem Himmel. Es zog von jung bis alt viele Freunde der Sprachkunst zum Wettstreit der Wortakrobaten, die sich mit selbstgeschriebenen Texten dem Urteil des Publikums stellten.**

Die meisten Zuschauer nahmen auf den bereitgestellten Bänken vor der kleinen Holzbühne Platz, einige machten es sich auf Decken gemütlich. Moderatorin Nadja Salewski führte kurz und charmant in die Regeln des Abends ein: Zunächst traten neun Slammer in Dreiergruppen gegeneinander an. Freiwillige Juroren aus dem Publikum bewerteten die Texte nach Inhalt und Darbietung und vergaben eine entsprechende Punktzahl. Sie sollten dabei aber auch den Applaus der übrigen Zuschauer berücksichtigen. Die drei Gruppensieger trafen im Finale aufeinander, und dort kürte das gesamte Publikum mit seinem Applaus den Sieger des Abends.

Zunächst trat der bekannte Bremer Slammer und Moderator Sebastian Butte außer Konkurrenz auf. Er stimmte die Zuschauer mit einem ebenso scharfsinnigen wie launigen Text zur Frage „Was vereint Deutschland?“ auf den Abend ein. Anschließend präsentierte er mit „Bomben auf das Über-Ich“ einen ironisch-selbstkritischen Text für und über Menschen, die mit sich selbst nicht im Reinen sind.

In der ersten Dreiergruppe traten Antje Haupt aus Göttingen, Eva Matz aus Scheeßel und Mirko Gilster aus Oldenburg gegeneinander an. Unter ihnen setzte sich der 17-jährige Mirko Gilster mit dem ausdrucksvoll vorgetragenen „Fair getraded, Diggie“ durch, einem unterhaltsamen Text darüber, was



**Auch der erst 17-jährige Mirko Gilster aus Oldenburg stellte sich Jury und Publikum. Mit Erfolg: Er war einer der beiden Zweitplatzierten.**  
Fotos: Karen Bennecke

fair – oder auch nicht fair – ist.

Connie Fauck aus Rotenburg, der Bremer „Kristof K Punkt“ und Stefan Jaschek aus Delmenhorst bildeten die zweite Dreiergruppe. Fauck überzeugte Publikum und Jury mit dem zu Herzen gehenden Text „Zwei Hände“ über den Wunsch nach Menschlichkeit bei der Betreuung alter Menschen.

Nach einer kleinen Pause, die Nathanael Voß aus Rotenburg mit Gitarre und Gesang untermalte, brachte Butte das bereits bestens gelaunte Publikum mit einem Text über Toaster und die Absurditäten von Gebrauchsanweisungen noch mehr in Stimmung.

In der dritten Dreiergruppe trafen die Hamburgerin Khaaro, die

ehemalige Poetry Slam Landesmeisterin Rita Apel aus Bremen und Mona di Fender aus Rotenburg aufeinander. Dabei konnte Khaaro mit einem provokant-frechen Text über Heiraten die meisten Punkte erzielen.

Auch im spannenden Finale, in dem sie sich mit spitzzüngigem Witz und ausgeprägtem Rhythmusgefühl als „Gleichstellungsbeauftragte für Männer“ präsentierte, gewann sie das Publikum für sich und wurde zur Siegerin des Abends gekürt.

So ging eine überaus unterhaltsame Wortschlacht mit geschliffenen, geist- und facettenreichen Textbeiträgen zu Ende – eine Verneigung vor dem beeindruckenden Talent aller Poeten des Abends.

Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung, mit der die Organisatoren – Nadja Salewski, Ralf Schirdewahn von Schmidt's Kneipe, Corinna Bartels von den Rotenburger Werken und die Kulturinitiative Rotenburg – den Rotenburgern ein schönes Geschenk gemacht haben.



**Das Publikum hatte es sich auf dem Gelände des Hartmannshofs gemütlich gemacht und lauschte gespannt den Poeten.**